

# **Bericht der Studierendenvertretung der Deutsch-Französischen Hochschule 2018-2020**

## **Vorwort**

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,  
sehr geehrtes Präsidium der DFH,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wir befinden uns in einer besonderen Zeit! Mit der Covid-19 Krise stehen wir vor nicht

an den Fachbereichen, wobei in den einzelnen Unterpunkten auf spezifische Aufgaben und Problemfelder eingegangen wird.

Wi

# Inhaltsverzeichnis

Allgemeiner Teil	1
Kommunikation und Transparenz	1
Werbung für die DFH-Programme	2
Rund um das Studium	2
Doppelte Einschreibegebühren	3
Implikationen der Corona-Pandemie	3
Fachbereiche	4
Promotionsprogramme	4
Fachbereich Jura	5
Fachbereich Lehrerbildung	7
Fachbereich Wirtschaft	8
Geistes- und Sozialwissenschaften	9
Ingenieur- und Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik und Architektur	10

# **1. Allgemeiner Teil**











Die Problematik hat bei der Versammlung der Mitgliedshochschulen und der Programmbeauftragten in Hamburg 2019, auf unsere Initiative hin, zu einer lebhaften Diskussion geführt.

Selbst Programme zwischen drei Universitäten verfahren teilweise nach drei

Bachelor of Education in einer romanischen Sprache anstreben, nicht mehr obligatorisch. Somit wurde eine große Entlastung für die Studierenden der Johannes Gutenberg-Universität und der Universität Koblenz- Landau geschaffen. Unter diesem Aspekt gaben im Gegensatz zum letzten Jahr über die Hälfte der Studierenden an, dass es realistisch sei das Studium in Regelstudienzeit zu beenden.

## **2.4. Fachbereich Wirtschaft**

Im Bereich der Wirtschaftswissenschaften, dem zweitgrößten Fachbereich der DFH mit ca. 25 % der Studierenden, hat sich im Vergleich zum letzten Jahr die empfundene Unterstützung durch sowohl die Heimat- als auch die Partnerhochschule verschlechtert. Auch das Angebot von Freizeitaktivitäten zur Förderung der Integration und die studentische Initiative haben sich verringert. Dies kann in diesem Jahr unter anderen auf die Corona-Pandemie, welche die Hochschulen vor erhebliche Herausforderungen stellt, zurückgeführt werden. Jedoch sollten besonders in einer solchen Lage die ausländischen Studierenden mehr unterstützt werden und auch Mün3(w)12(e)-3(0.0000088ta)-3(k)-5t8873 2(e)-3

bestimmte Jobangebote, was unter anderem auch durch einen starken Fokus auf die englische Sprache kommen kann.

Viele Studierende wünschen sich daher eine besser organisierte Plattform mit potentiellen Stellenanzeigen oder Arbeitgebern. An manchen Hochschulen gibt es bereits Alumninetzwerke, durch die die Studierenden die Arbeitgeber von Absolventen ihrer Hochschule in Erfahrung bringen können. Jedoch ist dies nicht überall der Fall und benötigt weiteren Ausbau, damit alle DFH-Studierenden davon profitieren können. Auch die Vorstellung in Frage kommender Unternehmen auf Jobmessen oder an der Hochschule wird gewünscht. Hierbei ist die Frage, ob das jährlich stattfindende deutsch-französische Forum diesen Studierenden bekannt ist oder ob die Repräsentation von Unternehmen auf dem Forum in Relation zu den vertretenen Hochschulm

letä61(



dar. Kurse, die nicht aufeinander aufbauen, sondern sich wiederholende Inhalte, oder aber Inhalte, für die man bestimmte Vorkenntnisse nicht hat, schaden dem Nutzen des Doppelabschlusses. Rückmeldungen innerhalb des Fachbereichs zeigen, dass die Studierenden mit der Information und Kommunikation durch ihre Programmbeauftragten zufrieden waren. Nur etwa zwölf Prozent der Studierenden äußerten eine völlige Unzufriedenheit mit der Bereitstellung von als wichtig erachteten Informationen.

Fast die Hälfte an Studierenden beabsichtigt am Ende des Studiums im Partnerland zu arbeiten und was die finanzielle Förderung der DFH angeht, empfinden 72 % der Studierenden sie als ausreichend.